

Auftaktveranstaltung zum Fuß- und Radverkehrskonzept

Gemeinde Timmendorfer Strand

Projektleiter Dipl.-Ing. Thomas Möller

team red Deutschland GmbH

GF Dr. Bodo Schwieger

Telefon 030-9832 160 20

Internet www.team-red.de

Email info@team-red.net

Stand 18.01.2019

- **Vorgehensweise zur Erstellung des Fuß- und Radverkehrskonzeptes**
- Erste Ergebnisse aus der Befragung
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- Anregungen und Ideen zur Radwegenutzung, Fußwegegestaltung und Erstellung von Kartenmaterial

1. Bestandsaufnahme und Analyse

2. Beteiligung

3. Netzentwicklung

4. Maßnahmen

5. Vorbereitung der Umsetzung

Vorgehensweise zur Erstellung des Fuß- und Radverkehrskonzeptes

	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	April	2019	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep
AP1 AUSGANGSSITUATION													
AP2 SACHSTAND UMSETZUNG													
AP3 ABSTIMMUNG PROJEKTABLAUF													
AP4 BÜRGERINNENBETEILIGUNG													
AUFTAKT- UND ABSCHLUSSVERANSTALTUNG					18.1.				x				
WORKSHOPS MIT BÜRGERINNEN						1./15.2.							
AP5 EINBINDUNG AKTEURE													
BERATUNGEN MIT AG/AKTEUREN	5.10.			x	x	1.3.	x		x				
AUSSCHUSS AUEV (TEILNAHME, PRÄSENTATION)					21.2.					11.6.		20.8.	
AP6 NETZENTWICKLUNG													
AP7 INFRASTRUKTUR / VERKNÜPFUNG													
AP8 TESTSTRECKEN													
AP9 VERLEIHSYSTEM													
AP10 TOURISMUS													
AP11 RADVERKEHRSBEAUFTRAGTE													
AP12 KOSTEN / FÖRDERUNG													
AP13 ERGEBNISPRÄSENTATION													

1. Bestandsaufnahme und Analyse (AP 1+2)

- Befahrungen per Fahrrad und Begehungen
- Videoaufzeichnung, 360°-Bilder, georeferenzierte Daten
- Analyse Unfallgeschehen
- Aktuelle Planungen, umgesetzte Projekte

2. Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange (AP 3-5)

- Befragung zum Fußverkehr und ADFC-Fahrradklima-Test 2018
- Auftaktveranstaltung am 18.01.2019
- Workshops zur Bürgerbeteiligung am 01.02. und 15.02.2019
- Workshop mit Trägern öffentliche Belange am 01.03.2019, weitere Beratungen

3. Netzentwicklung und Netzstrukturen (AP 6)

- Berücksichtigung von Quellen und Zielen des Fuß- und Radverkehrs, Barrieren und dem Bestandsnetz
- Entwurf eines Routennetzes für Nahmobilität aus Haupt- und Nebenrouten

4. Prüfung und Empfehlung von Maßnahmen (AP 7-10)

- Verbesserung der Infrastruktur, vor allem an Verkehrsknoten
- Teststrecken von Radfahrstreifen, Schutzstreifen, Fahrradstraßen und Fußwegrouten
- Aufbau eines Verleihsystems
- Radverkehr und Tourismus

5. Vorbereitung der Umsetzung (AP 11-13)

- Erstellung eines Aufgabenprofils eines/einer Radverkehrsbeauftragten
- Schätzung der Kosten für empfohlene Maßnahmen sowie Prüfung von Fördermöglichkeiten
- Ergebnispräsentation im Fachausschuss

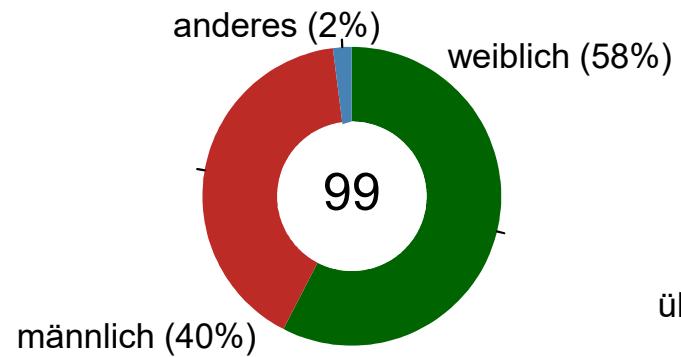
- Vorgehensweise zur Erstellung des Fuß- und Radverkehrskonzeptes
- **Erste Ergebnisse aus der Befragung**
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- Anregungen und Ideen zur Radwegenutzung, Fußwegegestaltung und Erstellung von Kartenmaterial

Erste Ergebnisse aus der Befragung

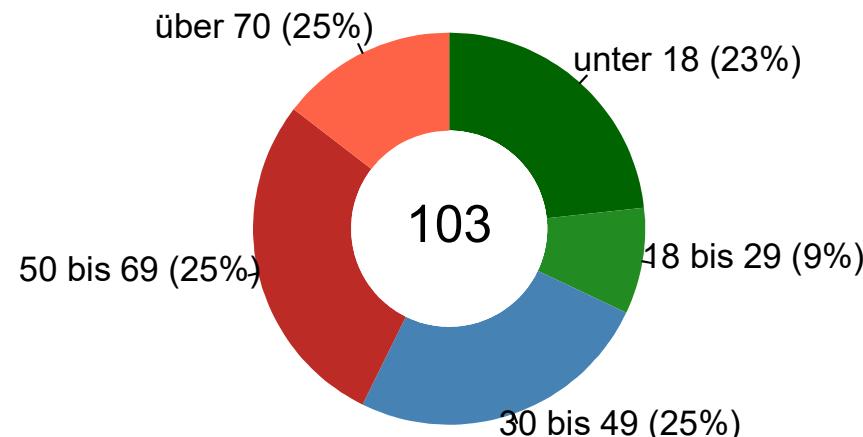
Befragung zum Fuß- und Radverkehr

- Befragungszeitraum: 22.-30.11.2018
 - 105 Teilnehmende (online + Papierfrageb.)

Wie ist ihr Geschlecht?



Wie alt sind Sie?



Erste Ergebnisse aus der Befragung

Bei uns		\emptyset
1.	macht Zufußgehen Spaß.	 ist Zufußgehen Stress. 3,18
2.	wurde in jüngster Zeit besonders viel für Fußgänger/innen getan.	 wurde in jüngster Zeit kaum etwas für Fußgänger/innen getan. 3,97
3.	fühlt man sich als Fußgänger/in sicher.	 fühlt man sich als Fußgänger/in gefährdet. 3,68
4.	gibt es selten Konflikte zwischen Fußgänger/innen und Autofahrer/innen.	 gibt es häufig Konflikte zwischen Fußgänger/innen und Autofahrer/innen. 3,48
5.	gibt es keine Hindernisse auf Gehwegen.	 gibt es viele Hindernisse auf Gehwegen (z. B. Gitter, Mülltonnen, Werbeständer). 3,59
6.	sind Gehwege angenehm breit und erlauben das Nebeneinandergehen und Begegnen.	 sind Wege für Fußgänger/innen oft zu schmal. 3,81
7.	sind Gehwege angenehm glatt und eben.	 sind Gehwege holprig und in schlechtem baulichem Zustand. 3,71
8.	ist die Ortsmitte gut zu Fuß zu erreichen.	 ist die Ortsmitte schlecht zu Fuß zu erreichen. 2,40

Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr

- Überlastung der Infrastruktur besonders in der Hauptsaison (Enge)
- Fehlende / falsche Markierungen und ungünstige Wegeführung
- Gegenseitige Behinderungen durch unterschiedliche Geschwindigkeiten
- E-Bikes – zu schnell / zu lautlos
- Fehlende Rücksicht, Beharren auf Wegerechten -> schlechtes Benehmen

Konflikte zwischen Fuß- und Autoverkehr

- Fehlende Bürgersteige (Schulwege)
- Fehlende / unsichere Querungsmöglichkeiten über Straßen
- Abgesenkte Gehwege an Zu-/ Ausfahrten -> verminderte Sicherheit
- Gefährdung Schüler*innen durch Elterntaxen
- Missachtung der Bürgersteige durch Autos-> Befahrung/ Zuparken
- Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen

Vorschläge der Befragten

- Trennung Fuß-/Radverkehr (keine gemeinsamen Gehwege)
 - Sperrung Strandpromenade für Radler
 - Bohlenweg für Radler (Strandpromenade)
 - Radkonzept/ Radstreifen einführen
 - Eindeutige Markierungen
- Öffnung Einbahnstraßen für Radverkehr
- Autoverkehr begrenzen / Autofreie Zonen
 - Autofreie Zonen/ Straßen
 - Geschwindigkeitsbegrenzungen
 - Zusätzliche Einbahnstraßen für Autos
- Mehr Zebrastreifen

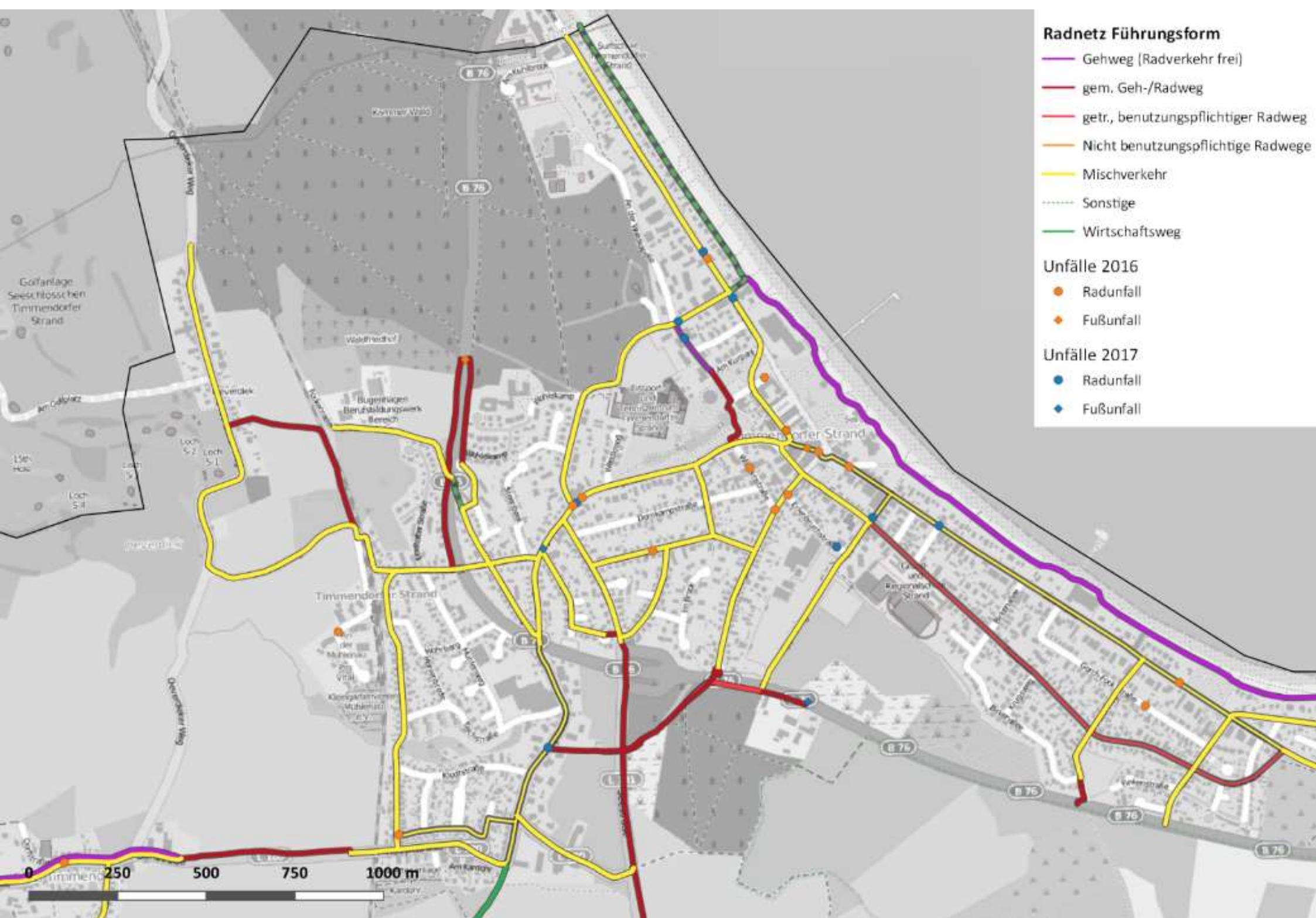
Erste Ergebnisse aus der Befragung

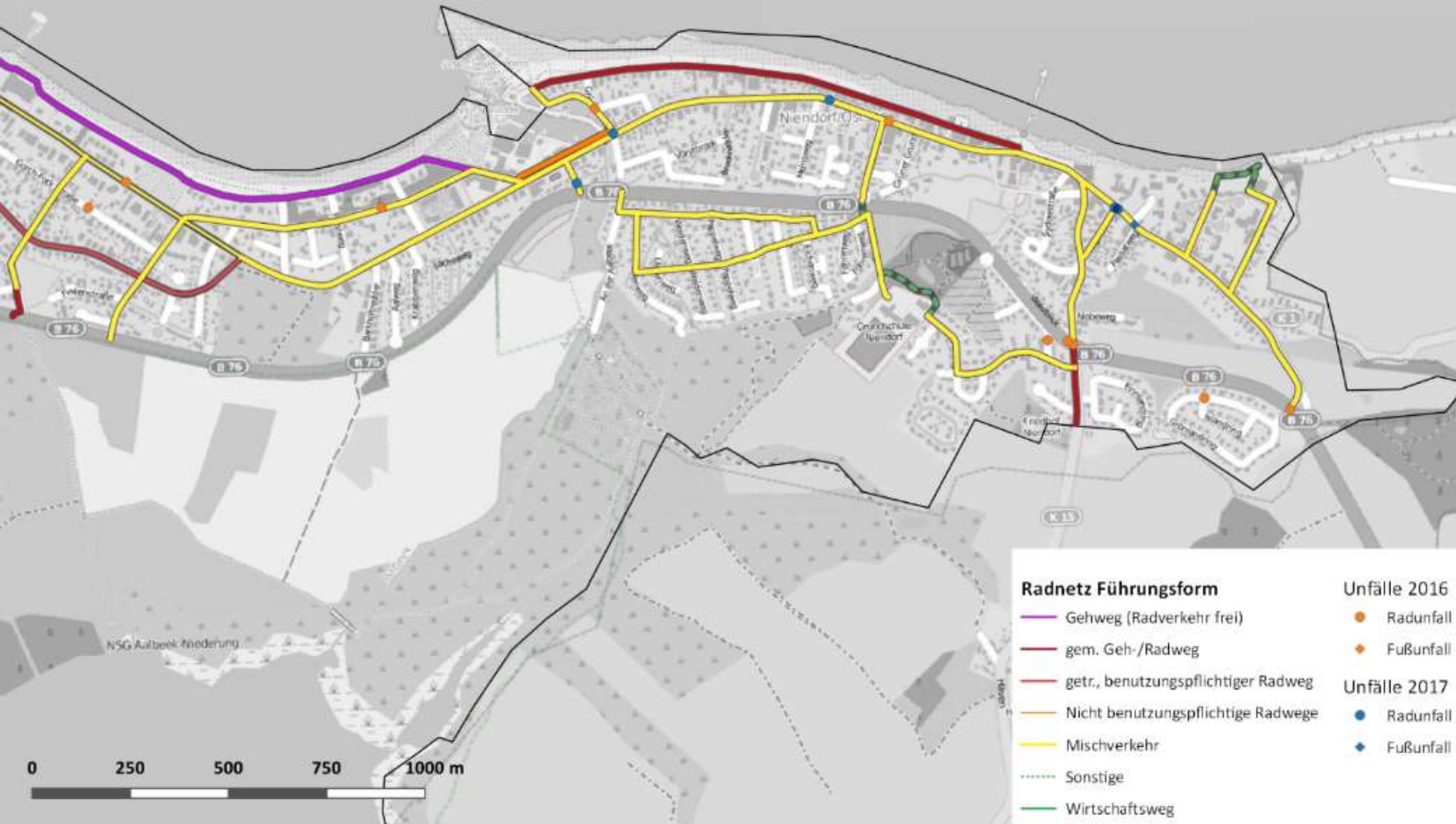
ADFC Fahrradklima-Test

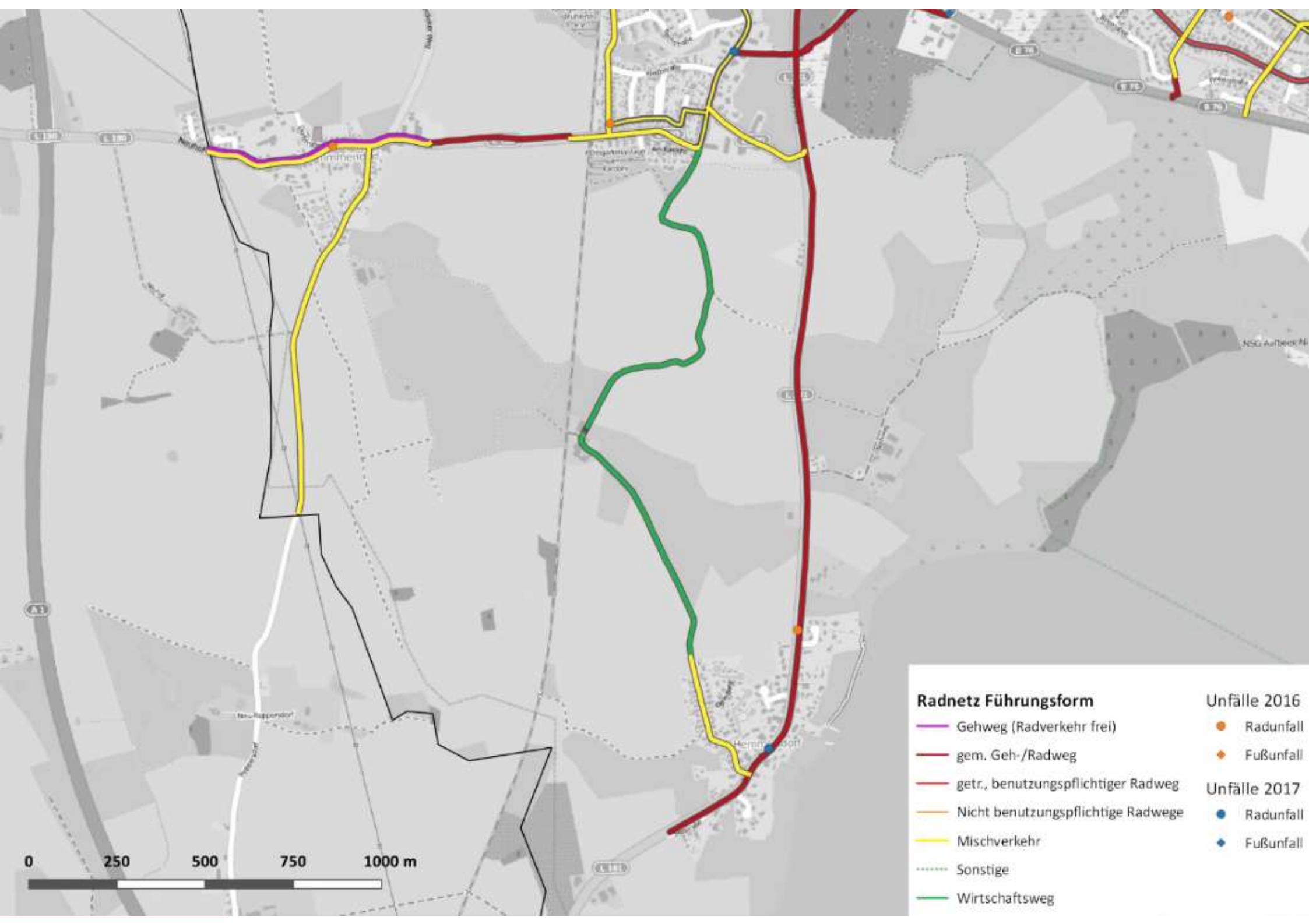
- Befragungszeitraum: 01.09.-30.11.2018
- > 90 Teilnehmende
- Ergebnisse werden im April veröffentlicht

The screenshot shows the ADFC Fahrradklima-Test 2018 survey interface. At the top, there's a stylized city skyline icon and the text "Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?". To the right is the ADFC logo and the text "ADFC Fahrradklima-Test 2018". Below this is a section titled "Um zu gewinnen werden für einzelne Städte und Gemeinden abgesonderte Urkunden für die Auszeichnung verschiedener Radfahrerleben in den Städten der ADFC-Städte. Der ADFC-Fahrradklima-Test soll die politische Aufmerksamkeit auf die Qualität des Radfahrerlebens in den Städten lenken. Die Ergebnisse sollen einen Beitrag zur Förderung des Radfahrens leisten." There are two tabs: "Städte" (selected) and "Gemeinden". Under "Städte", there are two sections: "Kommunale Radfahrerleben" and "Radfahrerleben der Städte". The first section contains questions 1-5, and the second contains questions 6-10. Each question has a scale from 1 (sehr schlecht) to 5 (sehr gut). The second section also includes a "Kommentar" field. At the bottom right is a "Weiter" button.

- Vorgehensweise zur Erstellung des Fuß- und Radverkehrskonzeptes
- Erste Ergebnisse aus der Befragung
- **Ergebnisse der Bestandsaufnahme**
- Anregungen und Ideen zur Radwegenutzung, Fußwegegestaltung und Erstellung von Kartenmaterial







Radnetz Führungsform

— Gehweg (Radverkehr frei)

— gem. Geh-/Radweg

— getr. benutzungspflichtiger Radweg

— Nicht benutzungspflichtige Radwege

— Mischverkehr

···· Sonstige

— Wirtschaftsweg

Unfälle 2016

● Radunfall

◆ Fußunfall

Unfälle 2017

● Radunfall

◆ Fußunfall

Mischverkehr mit Kfz-Verkehr

- ca. 54 % des Befahrungsnetzes
- Alle weiteren Wohnstraßen
- Häufig Strecken-Tempo 30, bzw.
Tempo-30-Zonen



Gehweg, Radfahrer frei

- Fahren auf der Fahrbahn
- Mit Schritttempo auf Gehweg
erlaubt (nur in angegebener
Fahrtrichtung)
- Ca. 4 % des Befahrungsnetzes

Gemeinsame Geh- und Radwege mit Benutzungspflicht

- ca. 24 % des Befahrungsnetzes
- Außerorts im Zweirichtungsverkehr
- Innerorts für separate Wege
- Benutzungspflicht in angegebener Fahrtrichtung



Hauptstraße / Mühlengraben



Dorfstraße (Bahnübergang)

Getrennte benutzungspflichtige Radwege

- Ca. 4 % des Befahrungsnetzes
- als Markierung auf der Fahrbahn
- Als getrennter Geh- und Radweg
- Benutzungspflicht in angegebener Fahrtrichtung



Radweg ohne Benutzungspflicht

- ca. 270 m (Strandstraße in Niendorf in Höhe des Hafens)
- ohne Radwegschild aber baulich erkennbar
- Benutzungsrecht nur bei Lage in Fahrtrichtung auf der rechten Seite der Fahrbahn



Oberflächenqualität

- Im Mischverkehr überwiegend Asphaltdecken in gutem bis befriedigendem Zustand (57%)
- Hoher Anteil von wassergebundenen Oberflächen, Sand- oder Schotterdecken (23%)
- Betonsteinpflaster in überwiegend sehr gutem Zustand (13%)



Otto-Langbehn-Straße



Gehweg in Richtung Oeverdieker Weg

Bestandsaufnahme Radverkehr: Knoten und Querungen

Hauptverkehrsstraßen

- Vergleichsweise wenige LSA-Anlagen an Knotenpunkten
- an lichtsignalgeregelten Knoten keine Vorkehrungen für den Radverkehr (Aufstellbereiche etc.)



B76/Bergstr.

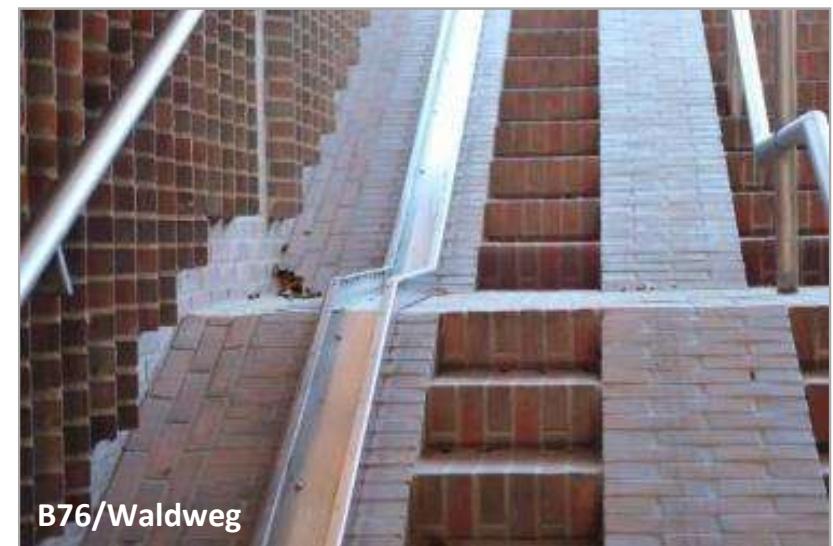


B76/Pamirstr.

Bestandsaufnahme Radverkehr: Knoten und Querungen

Hauptverkehrsstraßen

- Starke Barrierewirkung der B76
- Unterführung unter B76 nur mit Treppe und Schieberillen
- Überführungen über B76 und L181 mit steilem Gradienten, gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr



Bestandsaufnahme Radverkehr: Fahrradparken

Fahrradabstellanlagen

- anforderungsgerechte Abstellanlagen (Anlehnbügel, teils mit Unterholm)
- teils fehlende Anlagen an POI



Bestandsaufnahme Radverkehr: Fahrradparken

Fahrradabstellanlagen

- Teilweise sehr eng gestellte Bügel mit Kanten



- Ungeordnetes Fahrradparken



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Breite der Gehwege

- Häufigste Gehwegbreiten sind 150 - 180 cm (5 - 6 verbaute Platten á 30 x 30cm) plus ca. 10 cm Bordstein.
- Breite variiert zwischen 60 – 70 cm (2 Platten) und 270 – 280 cm (9 Platten)



Wohldstr./Höhe ETC

Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Hindernisse auf Gehwegen

- Breite wird z.T. eingeschränkt durch Hindernisse
- fest: Brief- und Verteilerkästen, Bäume, Bushaltestellen, Sitzmöbel, Schilderposten, Begrenzungsgatter, Beete, etc.
- variabel: Müllcontainer, temporäre Aufsteller
- Beispiele: Kurpromenade, Strandallee, Strandstraße



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Beläge der Gehwege

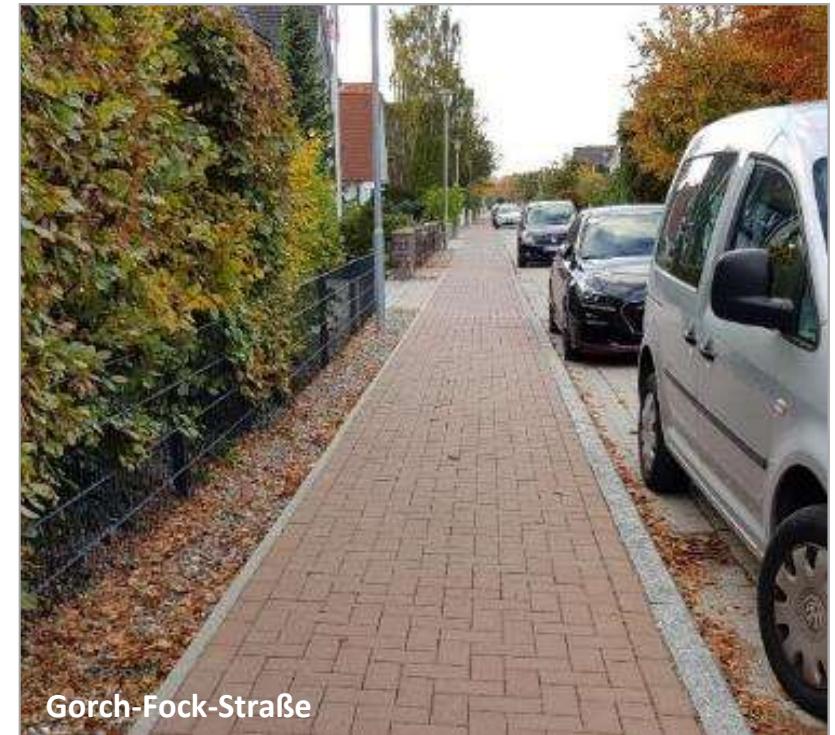
- Gehwegbelag überwiegend parallelverlegte Betonplatten
- Verbundbetonsteine (grau, rot)
- Asphalt
- Beispiele: Strandstraße, Kastanienallee, Poststraße



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Oberflächenqualität der Gehwege

- Gehwegbeläge variieren in Güte
- Beispiele: Poststraße, Gorch-Fock-Straße



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Oberflächenqualität der Gehwege

- Gesamter Innenstadtbereich (Zentrum) optisch neu gestaltet
- Begegnungszonencharakter



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Barrierefreiheit

- Im Innenstadtbereich (Zentrum) erste taktile Elemente für Sehbehinderte verbaut
- Taktile Elemente kombiniert mit Gestaltungselementen



Bestandsaufnahme Fußverkehr: Qualität der Gehwege

Barrierefreiheit

- Außer im Zentrum fehlt überwiegend die Ausstattung mit taktilen Elementen an Kreuzungen für Sehbehinderte.



Konflikte & Mängel – Nutzung „anderer Radwege“



Konflikte & Mängel – Führung über Gehwege



Konflikte & Mängel – Fuß- und Radverkehr



Strandpromenade

Konflikte & Mängel – Einmündungen



Strandallee

Touristisches Ortsentwicklungs-konzept, Bürgerbeteiligung:

- AG Tourismusort, SOLL-Ziel:
„Kopenhagen, Amsterdam,
Timmendorfer Strand“
- Lebensort Polaritätenprofil SOLL:
innovativ, hochwertig,
**fußgänger- und
fahrradfreundlich, grün,**

A screenshot of a presentation slide. On the left, two circles overlap: one labeled 'Bürgerbeteiligung' and the other 'Tourismusort Arbeitsgruppen'. The main content area is titled 'Radfahr-Tourismus' and contains two bullet points:

- IST: Die Rahmenbedingungen für Radfahrer in der Gemeinde Timmendorfer Strand sind mangelhaft. Es gibt keine klare Positionierung bzw. kein Konzept zur Stärkung des Themas.
- SOLL: Ziel sollte es sein, Timmendorfer Strand zukünftig unter dem Motto „Kopenhagen, Amsterdam, Timmendorfer Strand“ auf die Landkarte attraktiver Fahradort/-städte zu setzen.



Relevante Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung Touristisches Ortsentwicklungsconcept Timmendorfer Strand

Das Soll-Profil als **Lebensort** ist eindeutig:

- fußgänger- und fahrradfreundlicher,
- innovativer,
- hochwertiger und
- grüner soll der Ort werden.
- Mehr Orientierung am Wohnen statt nur an FeWos,
- kinder- und seniorenfreundlicher und
- eine Ausrichtung auf beides, als Wohn- und Arbeitsort,
- mehr für alle als nur für Touristen und
- besser organisiert als bisher.

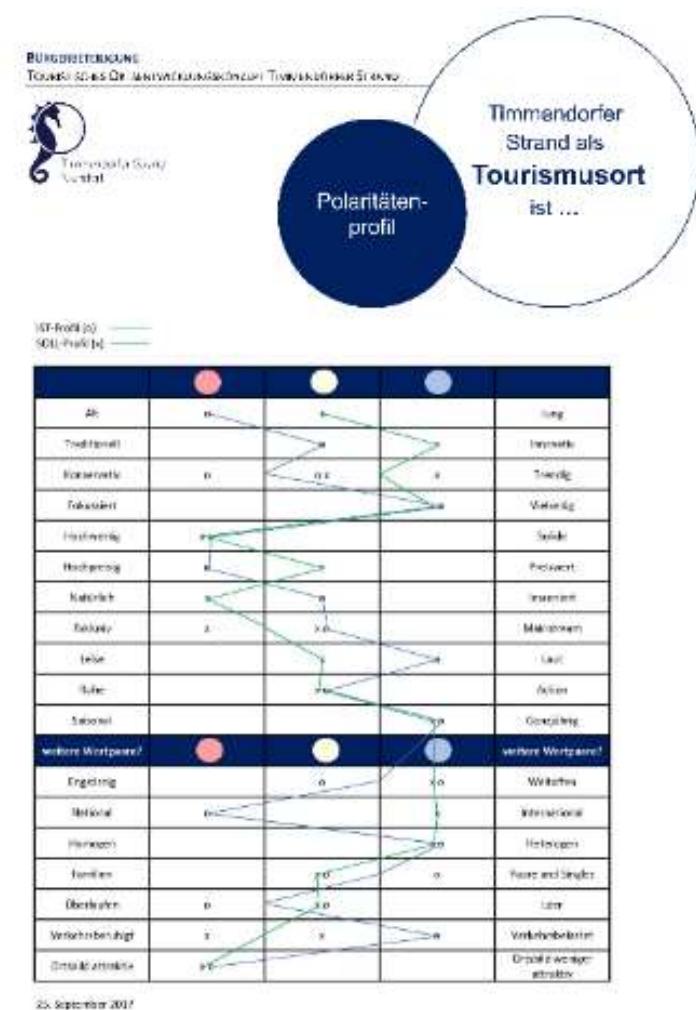


26. September 2007

Bestandsaufnahme allgemein: Planungen und Konzepte

Das Soll-Profil als **Tourismusort** geht in die gleiche Richtung:

- verkehrsberuhigter,
- nicht so überlaufen,
- mehr auf Familien dafür weniger auf Singles und Paare ausgerichtet.
- Deutlich weltoffener,
- internationaler und
- heterogener,
- dabei innovativer,
- trendiger,
- natürlicher und
- preiswerter als bisher.
- Exklusiver sollte es auch werden dürfen.



- Vorgehensweise zur Erstellung des Fuß- und Radverkehrskonzeptes
- Erste Ergebnisse aus der Befragung
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- **Anregungen und Ideen zur Radwegenutzung, Fußwegegestaltung und Erstellung von Kartenmaterial**

Anregungen und Ideen: Jetzt sind Sie dran!

Anregungen und Ideen zu

- Radwegenutzung
- Fußwegegestaltung
- Erstellung von Kartenmaterial

Fortsetzung bei Workshops:

- Workshop 1: 01.02.2019 um 15 Uhr (Schwerpunkt Radverkehr?)
- Workshop 2: 15.02.2019 um 15 Uhr (Schwerpunkt Fußverkehr?)
mit gemeinsamer Begehung um 13 Uhr
- Ort: Mensa der GGS-Strand Europaschule, Poststraße 36

Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!

Thomas Möller
thomas.moeller@team-red.net
Tel. 01511 6969326

team red Deutschland GmbH

Zentrale: Almstadtstr. 7, 10119 Berlin
Tel 030-983216020 Fax 030-13898636

info@team-red.net

www.team-red.de